

Deutliches Aufholpotenzial zum DAX

Die sogenannte Small-Size-Prämie gehört zu den am besten erforschten Faktorprämien in der Kapitalmarktforschung und besagt, dass Nebenwerte langfristig besser abschneiden als Standardtitel. Der Preis dafür ist die höhere Volatilität. Doch seit einigen Jahren ist nur die Volatilität geblieben. Für die Rendite in den Depots der meisten Anleger sorgen seit Jahren die großen Plattformfirmen aus dem Silicon Valley, während sich Small Caps mehr und mehr als echte Enttäuschung entpuppen.

Seit 2019 legte der DAX um 20 Prozentpunkte mehr zu als der SDAX. Allein im Jahr 2023 beträgt der Performance-Unterschied über fünf Prozentpunkte. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch in den USA, in denen der S&P 500 den Russell 2000 zuletzt deutlich abhängen konnte. Doch es gibt Profis, für die solche Ergebnisse nicht zählen. Das beste Beispiel: Björn Glück,

Björn Glück



Gewinne aus der Wolke: Die Granden des Silicon Valley waren Kurstreiber, deutsche Nebenwerte blieben zurück

Fondsmanager des Smaller German Champions-Fonds bei Lupus Alpha, der in deutsche Nebenwerte investiert. Seit Auflage des Fonds im Jahr 2001 konnte dieser bereits über 1200 Prozent erzielen – der Beweis, dass Glück nicht nur Glück hatte bei seinem Stockpicking, sondern zu Recht im Nebenwertebereich als einer der größten Experten Deutschlands gilt.

Glück nutzt gekonnt Ineffizienzen im Small-Cap-Bereich und investiert in Unternehmen mit besonderen Ertragschancen, die zum Zeitpunkt des Einstiegs noch kaum jemand sieht. Die gute Nachricht: Auch für 2024 hat der Experte wieder einige Favoriten im Depot. Die noch viel bessere Nachricht: Glück sieht für das gesamte Nebenwertesegment ein positives Jahr bevorstehen. „Die jüngste Underperformance hat vor allem mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs zugenommen. Die Risikoaversion ist seitdem gestiegen. Die steigenden Zinsen haben sicherlich auch ihren Teil dazu beigetragen. In kritischen Zeiten investieren Anleger vor allem in liquide Assets, um schnell reagieren zu können. Das ist bei Small Caps schwierig. Wir merken aber



jetzt insbesondere nach der Fed-Sitzung, dass die Investoren wieder risikofreudiger werden“, bilanziert Glück und konkretisiert: „Wir können uns 2024 ein zweistelliges Wachstum bei deutschen Nebenwerten vorstellen und damit ein deutliches Aufholpotenzial zum DAX.“

In der Tat waren es vor allem Small Caps, die unmittelbar nach der Fed-Sitzung größere Kursstürze verzeichneten – vor allem Immobilienwerte. Glück warnt jedoch vor einer verfrühten Euphorie in der Branche: „Immobilien – insbesondere Gewerbeimmobilien – sehen wir weiterhin kritisch, auch wenn diese jetzt den stärksten kurzfristigen Anstieg zu verbuchen hatten.“ Glücks Blick richtet sich eher auf andere Branchen: „Industrietitel sind sehr günstig aktuell. In diesem Bereich haben wir zuletzt zugekauft. Auch Halbleiteraktien finden wir weiterhin spannend. Deutsche Chiphersteller halten wir generell für unterbewertet – sogar DAX-Titel.“

Zwei Top-Tipps

Noch stärker falle die Unterbewertung aber auch hier im SDAX aus, beispielsweise bei **Elmos Semiconductor**. Aktuell ist die Aktie mit einem KGV von 12,5 bewertet. Und das trotz der herausragenden Performance: In den letzten fünf Jahren ist es Elmos Semiconductor gelungen, den Gewinn pro Aktie um 26 Prozent pro Jahr zu steigern. Dieses Wachstum ist zwar niedriger als der durchschnittliche jährliche Anstieg des Aktienkurses von 35 Prozent, zeigt damit aber auch, dass der Markt das Unternehmen höher einschätzt als noch vor fünf Jahren. Kein Wunder bei diesem Track-Record.

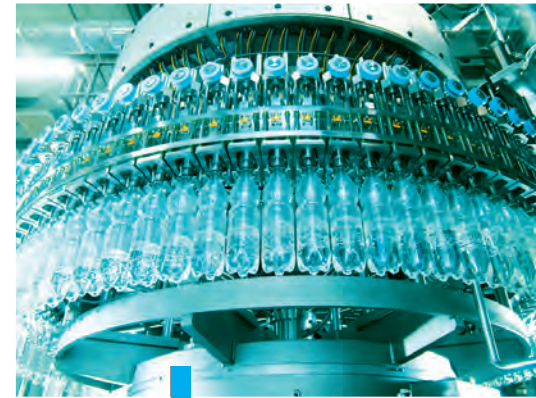
Ebenfalls spannend in Glücks Portfolio: **Krones**. Der Hersteller von Anlagen und Maschinen für die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken und flüssigen Nahrungsmitteln hat ebenfalls ein bewegtes Jahr hinter sich. Und Glück ist nicht der einzige Profi, der auf die Aktie setzt. Warburg Research sieht ein Kurspotenzial von über 45 Prozent und zählt die Krones zum Kreis der 13 besten Anlageideen für 2024. Nach einem Verstoß gegen eine Governance-Regel flog die Aktie vor einigen Wochen aus dem MDAX. Krones korrigierte den Fauxpas jedoch schnell und ist nun Teil des SDAX. Der Wiederaufstieg in den MDAX ist wahrscheinlich. Zuletzt präsentierte der Weltmarktführer für Getränke-Abfüllmaschinen Rekordzahlen. Mit einem Auftragsbestand von rund vier Milliarden Euro ist Krones bis Mitte 2025 gut ausgelastet.

Krones in €



KAUFEN

Kurs	107,70 €
Kursziel	150,00 €
Stoppkurs	80,00 €
KGV 2024e	12,3
Dividendenrendite	1,9 %
Börsenwert	3,4 Mrd. €
Risiko	Mittel
WKN	633500



Krones: Der Marktführer für Getränkeabfüllanlagen präsentierte zuletzt Rekordzahlen

Elmos Semiconductor in €



KAUFEN

Kurs	74,70 €
Kursziel	100,00 €
Stoppkurs	44,00 €
KGV 2024e	12,3
Dividendenrendite	1,1 %
Börsenwert	1,3 Mrd. €
Risiko	Hoch
WKN	567710

Elmos: Gewinn je Aktie jedes Jahr um 26 Prozent gesteigert

